

Familiengottesdienst für zu Hause 6. Sonntag der Osterzeit im Jahreskreis C von Monika Tenambergen / Kath. Pfarrei St. Ansverus

Gemeinsam mit den Kindern wird der Tisch vorbereitet. Ein schönes Tischtuch, Blumen, Kreuz oder Jesusbild. Die Osterkerze wird angezündet und in die Mitte gestellt. Sie ist ein Zeichen für die Gegenwart Jesu.

Jesus ist in unserer Mitte, wenn wir miteinander beten und aus dem Evangelium hören. Und er ist immer bei uns, auch wenn wir nicht immer an ihn denken. Heute sind wir extra da, um mit Jesus Zeit zu verbringen. Das tut uns gut, am Sonntag, nach einer anstrengenden Woche.

Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Du bist da, wo Menschen leben...

<https://www.youtube.com/watch?v=vSHpGJew-VE>

Eröffnungsgebet

Guter Gott, Du hast Jesus auf die Erde gesandt, damit wir erkennen, dass Du ganz nah in unserem Leben bist, im Alltag und am Sonntag, dann, wenn alles gut läuft, und auch dann, wenn alles schief läuft. Du bist immer bei uns da. Dafür danken wir dir an diesem Sonntag, durch Christus, unsern Bruder und Herrn. Amen

Bild von einer chaotischen Schulklasse wird gezeigt:

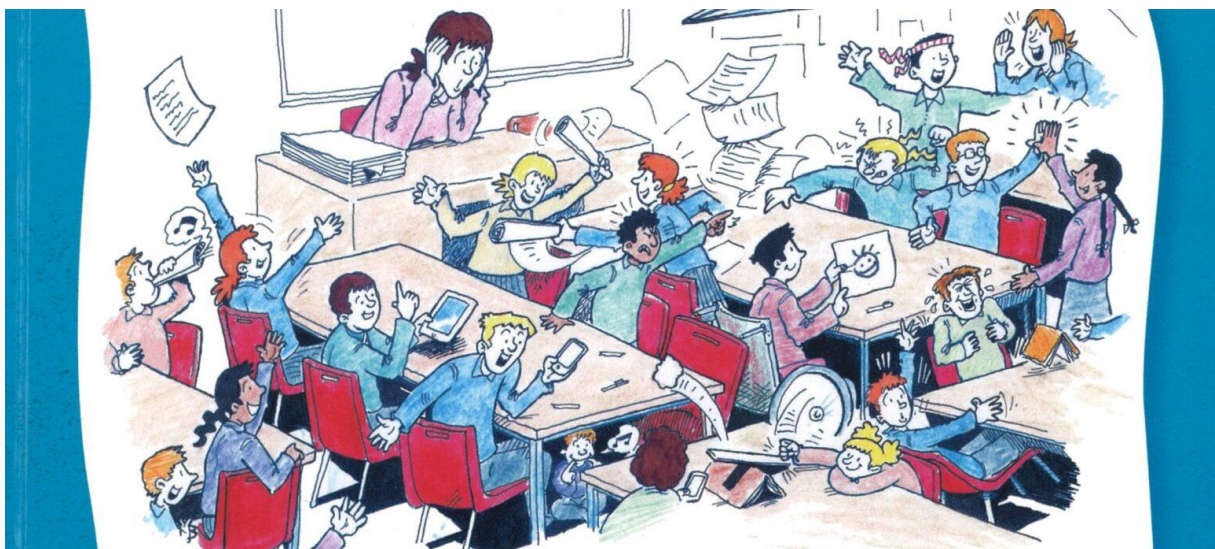


Bild: Relimedia

Das Bild wird gemeinsam betrachtet.

Chaos, vielleicht etwas übertrieben, aber kennt ihr solche Situationen? Was ist Chaos. Wann erleben wir das?

Was wünschen wir uns, wenn ein solches Chaos herrscht? Ruhe, Frieden.

Hinführung

Heute hören wir einen Abschied aus einer Rede, die Jesus am Abend vor seinem Tod den Jüngern gehalten hat. Diese Rede war ihm sehr wichtig. Er wusste ja, dass er sterben wird und darum wollte er den Jüngern noch einige sehr wichtige Worte sagen, Worte, die sie trösten sollten und Worte, die sie stark machen sollten. In den Abschiedsworten übergibt Jesus den Jüngern alles, was ihm wichtig ist. Er sagt: bald bin ich nicht mehr bei Euch, aber ich lasse Euch nicht allein. Ich schicke euch einen Beistand, den Heiligen Geist und der macht euch stark, er macht euch froh, er tröstet euch.

Evangelium in leichter Sprache (kann per Audio eingespielt oder vorgelesen werden)

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-c-6-sonntag-der-osterzeit>

Antwort auf das Evangelium - Friedensgruß

Wir haben uns am Anfang des Gottesdienstes Gedanken gemacht, über chaotische Situationen in unserem Leben. Was wir uns dann wünschen ist Ruhe und Frieden. Der Beistand, den Jesus uns schickt ist der Heilige Geist und der bringt uns Ruhe und Frieden. Habt ihr es gehört?

„Der Heilige Geist erinnert euch an alles, was ich von Gott erzählt habe. Dann habt ihr Frieden in eurem Herzen. Ihr könnt in eurem Herzen immer beruhigt sein.“

Jesus hinterlässt uns seinen Frieden. Dieser Friede wohnt in unseren Herzen.
Alle legen die Hände auf das Herz und werden still. Wir spüren den Frieden im Herzen.

Den Frieden schenken wir den Menschen, die mit uns leben, dann verschwindet das Chaos und Ruhe und Frieden breiten sich aus.
Wir öffnen die Arme nach rechts und nach links und reichen uns die Hände.

Frieden ist ein Geschenk des Himmels, Frieden ist ein Geschenk von Jesus und dem Heiligen Geist.

Wir lösen die Hände und heben sie zum Himmel.

Der Heilige Geist schenkt uns den Frieden im eigenen Herzen.

Alle legen die Hände aufs eigene Herz.

Diesen Frieden können wir mit den Menschen in der Welt teilen.
Beide Hände zeigen im Kreis herum alle Menschen.

Lied: Herr gib uns deinen Frieden (wenn ihr wollt, könnt ihr es mit Bewegungen mitsingen. Siehe oben.)

<https://www.youtube.com/watch?v=HpiRfM5h3c4>

Der Text ist einfach:

Herr, gib uns deinen Frieden, gib uns deinen Frieden.

Frieden, gib uns deinen Frieden, Herr gib uns deinen Frieden.

Friedensgruß austauschen: Wenn ihr wollt, könnt ihr euch gegenseitig den Frieden wünschen, indem ihr euch umarmt und sagt. „Der Friede Gottes sei mit dir“ oder „Ich wünsche dir den Frieden Gottes“, oder „Shalom“, das ist das hebräische Wort für den Frieden Gottes.

Fürbitten

Den Frieden, den Gott uns schenkt, den brauchen wir unter allen Menschen der ganzen Erde. Wir bitten, dass der Friede allen Menschen geschenkt wird. Ich lade euch ein, die Menschen zu nennen, an die ihr jetzt besonders denkt.

Ich bitte für alle Eltern, die sich streiten.

Ich bitte für die Menschen im Krieg.

Ich bitte für die Politiker.

Ich bitte für die Tierschützer.

Ich bitte für die Menschen auf der Flucht.

Ich bitte für die Menschen, die jetzt kein Brot mehr kaufen können.

Weitere...

Vater unser

Im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme,

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft

und die Herrlichkeit,
in Ewigkeit. Amen.

Schlussgebet und Segensbitte:

Gütiger Gott,
wir danken dir für den Frieden,
den du uns schenkst und den wir in diesem Gottesdienst spüren durften.
Lass uns in diesem Frieden bleiben und ihn weitergeben,
da wo wir sind,
in der Familie, in der Schule, bei der Arbeit, in der Freizeit.
Dazu bitten wir dich im Lied um deinen Segen.

Segenslied: Der Herr segne und behüte dich (Ihr könnt die Bewegungen mitmachen.)

https://www.youtube.com/watch?v=w2pjC6s6O_c

Der Herr segne und behüte dich, der Herr segne und behüte dich. Der Herr sei
mit dich, der Herr sei mit dich. Er segne und behüte dich.

Er lasse sein Angesicht leuchten, leuchten über euch. Und er schenke euch sein
Heil, und er schenke euch sein Heil.

Der Herr segne und behüte euch, der Herr segne und behüte euch. Der Herr sei
mit euch, der Herr sei mit euch. Er segne und behüte euch.

Das Bild zum Ausmalen mit dem Schriftzug Shalom (hebr. Frieden) könnt ihr z.B. über die
Eingangstür hängen.

